

# PriL

PRIMARSCHULE LUTERBACH 58



# TITELSEITE / INHALTSVERZEICHNIS

## Titelseite

Die Bauprofile für den neuen Schultrakt versteckten sich im März dezent hinter der wilden, naturnahen Aussenanlage des Schulhauses. Inzwischen haben die Bauarbeiten begonnen und geben interessante Einblicke auf die Baustelle. Diese wird sich rekordschnell wandeln, werden doch die neuen Schulzimmer bereits im August bezogen.

*Gerhard Villiger*

## Inhaltsverzeichnis

3	Editorial
4 – 5	Familien aus der Ukraine
6 – 7	Neuer Schultrakt
8 – 9	Bewegung im Klassenzimmer
10 – 11	Kurznotizen
12 – 13	Lichterweg und Feuerzauber
14	Corona
15	Schüler:innenumfrage zum Schneesportlager
16 – 17	Sneesportlager Hasliberg
18 – 19	Schülerportrait: André Scheidegger
20 – 21	Ein Tag im LUKI
22	Musikschule
23	Adventsaktionen
24	Fasnacht in der Schule



**DRUCKEREI**ros  
Konzept ▪ Gestaltung ▪ Satz

4552 Derendingen [www.druckereiros.ch](http://www.druckereiros.ch)

# EDITORIAL

Die letzten beiden Jahre waren mehr als aussergewöhnlich. Das Thema Corona hat unser aller Alltag stark geprägt. Auf einmal war vieles nicht mehr wie es war und man war gezwungen sich sehr spontan auf neue Wege einzulassen. Es war ein stetes Auf und Ab. Wir alle haben in dieser Zeit Spezielles erlebt und einiges, unter anderem das Virus, wird wohl auch Bestandteil unseres Lebens bleiben. Das Aufatmen Mitte Februar war im wahrsten Sinne des Wortes sehr befreiend, als unser Bundesrat das Ende der meisten Corona-Massnahmen verkündet hatte. Die Freude war gross und die Gedanken sogleich bei all den Projekten und Ideen, welche nun wieder uneingeschränkt durchführbar sind.



Die nächste Sonderlage liess leider nicht lange auf sich warten. Der Krieg in der Ukraine hält die Welt in Atem. Nach dem kurzen Aufatmen begleiten nun neue Gedanken und Sorgen den (Schul-)Alltag. Auch in Luterbach haben mehrere ukrainische Familien Zuflucht gefunden. Unsere Schule versucht alle Neuankömmlinge herzlich willkommen zu heissen und ihnen eine Perspektive hier in Luterbach zu geben.

PriL 58 gibt Ihnen einmal mehr Einblicke, wie sich unsere Primarschule den immer wieder neuen Aufgaben annimmt. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!

*Noemie Altermatt*

## Impressum

Ausgabe 58, Mai 2022

Redaktion: Altermatt Noemie, Andres Claudia, Gasser-Moser Jsabel, Villiger Bernadette, Villiger Gerhard, von Felten Barbara, Waser Michelle und Wyss-Graf Melanie

Druck: Druckerei ROS AG, Derendingen

Auflage: 1850 Exemplare, geht an alle Haushalte in Luterbach

Adresse: Redaktion PriL, Turnhallenstrasse 2, 4542 Luterbach  
[www.schule.luterbach.ch](http://www.schule.luterbach.ch), [priL@schule.luterbach.ch](mailto:priL@schule.luterbach.ch)



# FAMILIEN AUS DER UKRAINE

## Aktuelle Situation an der PSL

**Das aktuelle Weltgeschehen erfasst Luterbach und löst eine Welle der Solidarität aus. Teil dieser Welle ist auch die Schule.**

Der 24. März 2022 war ein spezieller Tag an der Primarschule Luterbach. Speziell war das Wetter, denn durch den Saharastaub wurde das Sonnenlicht an diesem sehr sonnigen Tag in ein ganz besonderes Licht gedimmt. Speziell war die Polizei vor Ort, welche mit den 4. Klassen für die Veloprüfung auf dem Schulgelände am Üben war. Speziell war die Aktion der 6. Klasse von Frau Wyss und Herrn Ranfaldi, zusammen mit Frau Koeniger, welche vor dem Gemeindehaus an einem Stand mit selbst hergestellten Backwaren Geld für die Nothilfe für die Ukraine sammelte.



Und besonders speziell war, dass just an diesem Tag eine grosse Personengruppe aus der Ukraine in die Schule Luterbach kam, um sich einzuschreiben und die Schule kennenzulernen. Es waren dies Kinder unterschiedlichen Alters begleitet von ihren Müttern und teilweise auch von ihren Vätern. Sie sind nach Luterbach gekommen, weil in ihrer Heimat plötzlich Krieg

herrschte, weil Bomben über ihrer Stadt abgeworfen wurden, weil ihre Bibliothek, ihre Schule und ihre Strassen plötzlich so aussahen, wie wir es von Bildern aus Kriegsfilmern kennen. Es waren nicht die ersten Flüchtlinge aus einem Kriegsgebiet, welche in Luterbach ankamen und die Schule Luterbach besuchen. Aber auf Grund der vorgängigen Berichterstattung in den Medien und der Tatsache, dass diese Menschen nicht über mehrere Tage oder Wochen auf dem Weg gewesen sind, sondern quasi in ihr Auto eingestiegen und in Luterbach wieder ausgestiegen sind, macht diesen Krieg zu einem Krieg, der uns gefühlt näher ist als die anderen, ebenso schlimmen Konflikte in der Welt. So hat auch die Klasse von Frau Ryffel und Herrn Flury, passend zu unseren Hoffnungen für Frieden auf der Welt, Origami-Tauben gefaltet und aufgefädelt und mit diesem symbolischen Zeichen die beiden Schulhauseingänge dekoriert.



In Luterbach sind verschiedene Familien mit Kindern angekommen. Kinder, welche wir in die Schule aufgenommen haben und die nun dabei sind, sich sprachlich und kulturell zu integrieren, so dass sie möglichst rasch wieder einen geordneten Ablauf kennen und eine gute Bildung erhalten.



Da die erste Gruppe von Kindern aus der Ukraine kurz vor den Frühlingsferien in der Schule ankam, wurde während einer Woche eine Spezialklasse eingerichtet. Eine farbige Mappe mit einer Anlauftabelle sowie Karten mit den ersten Worten und Redewendungen in deutscher Sprache diente als Starterset auf dem Weg zum Erwerb der neuen Sprache. Neben der kyrillischen Schrift werden die Kinder nun mit dem lateinischen Alphabet vertraut gemacht. Das Ziel, den Schüler:innen schnellstmöglich eine Struktur und das Gefühl von Dazugehörigkeit zu bieten, ist der Schule gut gelungen.



Für die Lehrpersonen und die Administration ist dies eine zusätzliche Aufgabe, welche zu einer Zeit kommt, in der man eigentlich gedacht hat, man kann sich nun etwas von den Coronaaufwänden erholen. Aber das spielt in diesem Moment kaum eine Rolle, denn nun gilt es zu helfen und in dieser, eigentlich in Europa nicht mehr vorstellbar erscheinenden Situation, solidarisch zu agieren. Vorbereitet darauf waren wir nicht und wir sind immer noch dabei, die nötigen Ressourcen bereitzustellen. Zwischen den Schulverwaltungen in der Region laufen die Telefone noch immer heiss, um für jedes Kind eine möglichst gute Lösung zu finden. Von Seiten der Schulleitung einmal mehr ein grosses Dankeschön an alle, die innert sehr kurzer Zeit mitgeholfen haben, pragmatische und sinnvolle Lösungen für die Familien zu finden.

*Michael Vescovi, Schulleitung  
Barbara von Felten, Melanie Wyss-Graf*

0	1	2	3	4
die Null	die Eins	die Zwei	die Drei	die Vier
нуль	один	два	три	чотири

# BAUSTELLE SCHULHAUS

## Zwei neue Schulzimmer ab August 2022

Im nächsten Schuljahr werden in Luterbach zusätzliche Klassen unterrichtet. Da Schulraum fehlt, werden nördlich des Schulhauses zwei neue Schulzimmer und eine neue WC-Anlage gebaut.



Stand der Bauarbeiten anfangs Mai

Wie in vielen Gemeinden des Mittellandes steigen die Schülerzahlen und der Schulraum wird knapp. In Luterbach ist das nicht anders. Im nächsten Schuljahr werden zwei neue Klassen eröffnet.

In einer ähnlichen Situation stand die Gemeinde vor mehr als 30 Jahren. Damals wurden nördlich des Kindergartens Container aufgestellt und diese später aufgestockt. Die unbefriedigenden Provisorien blieben dann mehr als 20 Jahre bestehen, bis ein Teil des Schulraumes mit dem Anbau «Knospe» ersetzt wurde. Soweit wollte es der Gemeinderat dieses Mal nicht kommen lassen: Im Herbst des vergangenen Jahres wurden deshalb fünf Architekturbüros angefragt, ob und wie es möglich wäre, bis zum Start des Schuljahres

im August 2022 neuen, hochwertigen Schulraum mit Gruppenräumen beziehen zu können.

Das Architekturbüro Aarplan aus Solothurn konnte die Behörden mit ihrem Projekt nördlich des Hauptgebäudes und einem machbaren Zeitplan überzeugen. Der Anbau wird durch zwei Passerellen mit dem Schulhaus verbunden. Wenn nötig, könnte der neue Schultrakt später aufgestockt oder gegen Westen erweitert werden. Gleichzeitig mit dem neuen Anbau soll ein weiterer Engpass behoben werden: Für die Aula und die Klassenzimmer in der «Knospe», die im Jahr 2015 fertig gestellt wurden, werden nun die damals zu knapp bemessenen Toilettenanlagen ergänzt.



Modell von Westen

Während der Coronazeit stieg das Bewusstsein für ein gutes Raumklima. Man weiss, dass für das Lernen ein gesundes Raumklima mit genügend Sauerstoff unabdingbar ist. Die neuen Zimmer werden deshalb eine Komfortlüftung erhalten. Das ständige Öffnen der Fenster fällt somit weg.

Während der Planungsphase zeigte sich, dass ein alter Öltank ausgegraben werden musste. Zusätzliche Brandschutztüren im bestehenden Schulhaus müssen ebenfalls erstellt werden. Der Durchbruch für die Passerellen wird erst in den Sommerferien erfolgen. Der Schulunterricht sollte dadurch kaum tangiert werden.

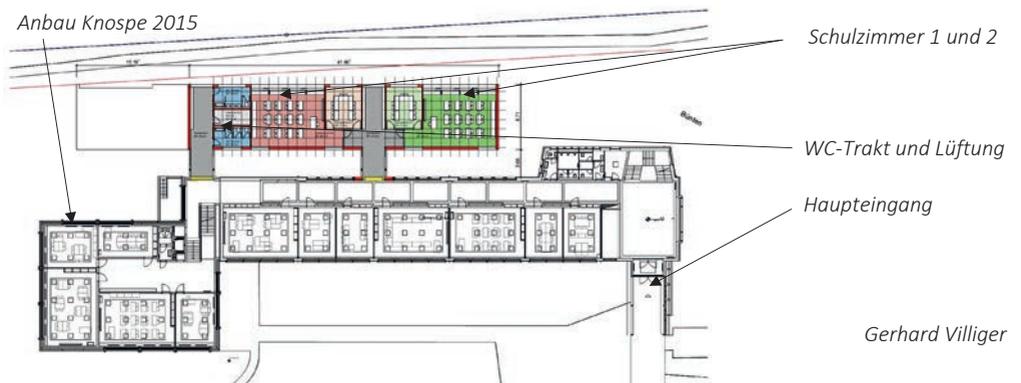
Noch sieht man von den neuen Schulzimmern kaum etwas. Die bange Frage, ob

in drei Monaten wirklich zwei neue Schulzimmer bereit sein werden, beantworten die Verantwortlichen nach wie vor mit einem klaren Ja. Mit vorgefertigten Holzelementen können die Räume quasi im Eiltempo auf der betonierten Plattform errichtet werden. «Ein enger Zeitrahmen, aber machbar», betonen die Architekten von Aarplan.

Durch den grossen Arbeitseinsatz der Spezialkommission unter dem Präsidium von Kurt Hediger, dem Architektenteam und den verschiedenen Bauunternehmern sieht es ganz so aus, als könnten die zwei zusätzlichen Klassen wirklich Mitte August in den neuen Schulzimmern das Schuljahr 2022/23 in Angriff nehmen.



Der ausgegrabene Öltank: Das Schulhaus wird bereits seit Jahren mit Fernwärme versorgt.



# BEWEGUNG IM KLASSENZIMMER

## Unterstufe

**In diesem Schuljahr steht im Klassenzimmer der 1./2. Klasse von Fabienne Häni und Daniela Kaufmann die Bewegung im Zentrum.**

**Die Kinder lernen im Unterrichtsfach NMG den Körper als Bewegungsapparat genau kennen. Sie erleben am eigenen Körper, wie Bewegung den Kopf fürs Lernen frei macht und dadurch Lerninhalte besser verstanden werden können.**

Besser Lernen durch Bewegung? Das wollten die Kinder der 1./2. Klasse zusammen mit ihren Lehrerinnen Frau Häni und Frau Kaufmann zum Schuljahresbeginn herausfinden.



So kam dann auch recht schnell Bewegung ins Zimmer. Zuerst wurde das Mobiliar umgestellt und das Schulzimmer wurde kurzerhand neu eingerichtet.



Der tägliche Weg zum «Brünneli» wurde sofort genutzt und eine erste Balancierstrasse entstand. Noch heute kann man so dem täglichen Händewaschritual etwas Positives abgewinnen. So starten die Unterstufenkinder bereits vor dem Unterricht mit den ersten Bewegungsübungen.



Motiviert balancieren die Kinder über Seile, Balanciersteine oder Balken. Freiwillig nutzen sie diese Möglichkeit auch während der ganzen Unterrichtszeit immer wieder. Lässt die Konzentration nach, dürfen die Kinder individuell ihrem Bewegungsdrang nachgehen.

Die Kinder können an verschiedenen Stationen gezielte Übungen ausführen. Diese Übungen helfen, wieder zur Ruhe zu kommen, konzentrierter weiterzuarbeiten und somit wieder mit mehr Freude und Motivation beim Lernen dabei zu sein.



Besser lernen durch Bewegung? Ja! Das steht für die Kinder nun fest. Mit den richtigen Bewegungspausen sind anschliessend wieder alle motiviert bei der Sache. Aber reicht das? Oder braucht es noch mehr? Auch in diesen Prozess wurden die Kinder stark eingebunden.



Es wurde deutlich, dass sie auch ihren Arbeitsplatz frei wählen möchten und es Rückzugsmöglichkeiten braucht, um ungestört arbeiten zu können. So sind verschiedene Nischen und Plätze entstanden, welche die Kinder nutzen

können. Manchmal wird der Platz aber auch durch die Lehrperson zugewiesen.

Die anfänglichen Bedenken, dass der Geräuschpegel durch die Bewegungselemente zunehmen würde, erwiesen sich als unbegründet. Durch die klaren Regeln ist ein stilles Arbeiten möglich. Der persönliche Arbeitsplatz sowie die Bewegungspausen dienen stets der Frage: Wie und wo kann ich konzentriert arbeiten? Die Kinder lieben die Abwechslung von Stillarbeit und Bewegung. Sie haben ein Bewusstsein entwickelt, was sie wann brauchen. Selbständig nutzen sie die verschiedenen Möglichkeiten und übernehmen so Verantwortung für ihr Lernen. Die effektive Lernzeit der Kinder wird so erhöht.



Die Kinder wie auch die Lehrpersonen sind begeistert und werden die Bewegungselemente als Möglichkeit der Gehirnaktivierung weiterhin nutzen. So werden zukünftige Besucher:innen Kinder antreffen, die sich entweder bewegen oder leise und konzentriert an einem frei gewählten Platz arbeiten.

# KURZNOTIZEN

## 30 Sekunden-News aus dem Schulalltag

### Klimbim-Markt

Endlich konnte der beliebte Klimbim-Markt nach so langer Zeit wieder einmal durchgeführt werden. Erstmals fand er dieses Jahr im März statt und wurde gut besucht. Bei friedlicher und ausgelassener Stimmung wechselten diverse Spielzeuge und Bücher die Besitzer und die Kinder waren mit ihren Verkäufen und Einkäufen sehr zufrieden. Wir freuen uns bereits wieder auf die nächste Durchführung im Januar 2023.



### Neues Hochbett im Kindergarten

Ja, Sie haben richtig gelesen – der Kindergarten hat ein neues Hochbett (nicht Hochbeet 😊)!

In diesem Jahr sind die Klassen riesig: In jedem unserer drei Kindergärten hat es mindestens 25 Kinder!

Daher war es endlich an der Zeit, den von den Kindergärtnerinnen lang gehegten Traum eines Hochbettes in den Kindergartenräumen zu realisieren, um den Kindern mehr Platz zum Spielen zu bieten. Der Hauswart Kurt Schüpbach entwarf die Pläne und zimmerte, mit seinem Auszubildenden Mischa Schüpbach, jeweils ein Hochbett pro Kindergartenraum. Eine

einzigartige und stilvolle Konstruktion, welche die Kinder unglaublich lieben und viel Zeit da oben verbringen. Herzlichen Dank Kurt und Mischa für diese grossartige Arbeit!



### Papiersammlung

Nach 2 Jahren stand endlich wieder einmal die Papiersammlung für die Schüler:innen auf dem Stundenplan. Vor allem die 3./4. und 5. Klassen, welche das erste Mal sammeln durften, waren ganz freudig aufgeregt. Bei so vielen fleissigen Helfer:innen war das Papier rasch in den Containern und die Kinder freuen sich bereits auf die nächste Runde, welche am 25. Mai 2022 stattfindet.

### Veloprüfung

Die theoretische Veloprüfung fand vor den Frühlingsferien online statt. Alle teilgenommenen Schüler:innen der 4. Klasse haben bestanden – hurra! Die Polizisten haben die Velostrecke mit den Kindern eingeübt und diese wurde während den Frühlingsferien fleissig repetiert. Nun erwarten wir gespannt die praktische Veloprüfung am 17. Mai 2022.

### Projektwoche



Die Projektwoche fand vom 9. – 13. Mai 2022 passend zum Jahresthema «Ich bin ich und du bist du und dann gibt's noch Luterdu» statt. Die meisten

Projekte wurden stufenintern organisiert – der Start, die Spielstunden auf dem Schulareal und der Abschluss wurden mit der ganzen Schule durchgeführt.

Der Zyklus 2 nahm am Mittwoch am Solothurner Schulsporttag in Zuchwil teil. Von Klein bis Gross erwartete die Schüler:innen während der Projektwoche ein abwechslungsreiches Programm.

### Waldeinsatz



Am 23.04.22 hatten die beiden 6. Klassen einen Einsatz im Affolterwald. Fleissig trugen sie Äste zu vorgegebenen Haufen und leisteten so einen Beitrag an die Bürgergemeinde – als Dank für die finanzielle Unterstützung fürs Schneesportlager.

### Besuch aus Zürich



Zu Gast bei den 3./4. Klassen war Frau Jau, welche sehbehindert ist und den Schüler:innen alle Interviewfragen rund ums Thema «Blindheit» beantwortet hat, passend zum NMG-Thema «Sinne – Schwerpunkt Sehbehinderung».

### Schul-Geburtstagskalender

Ein gemeinsames Projekt des Sternkreises (Schülerrat): Ein riesiger Geburtstagskalender mit allen Kindern der Schule Luterbach zielt nun den Eingangsbereich im Neubau.



### Hochbeete

Den grossen, schönen Hochbeeten vor dem Lehrerzimmer wurde kürzlich neues Leben eingehaucht. Für das aktuelle NMG-Thema bepflanzen die Schüler:innen der 3./4. Klassen dort diverse Kartoffelsorten, so dass das Wachstum genau beobachtet und dokumentiert werden kann.

### Schulreisen sind wieder möglich

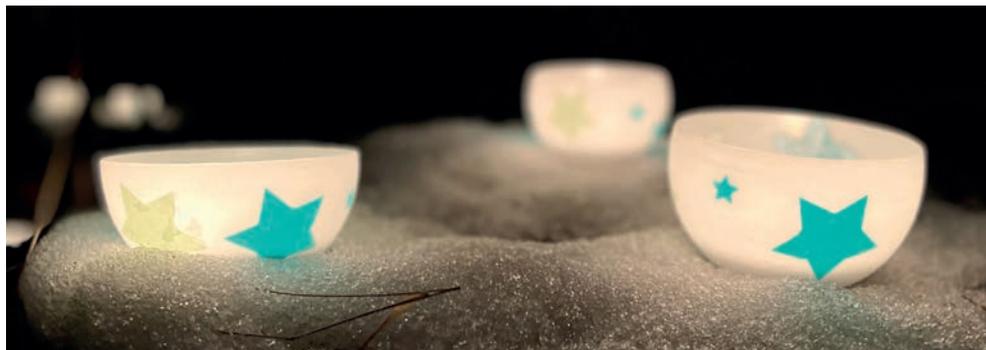
Wir freuen uns sehr, dass mit der Aufhebung der Coronamassnahmen nun auch wieder Schulreisen möglich sind. Der Zyklus 2 hat es nach den Frühlingsferien gerade vorgemacht und die erste Schulwoche mit einem Ausflug gestartet: Mehrere 5./6. Klassen sind gemeinsam nach Winterthur gereist und haben einen faszinierenden Tag im Technorama erlebt.



# LICHTERWEG UND FEUERZAUBER

## Spielgruppe und Kindergarten

Um die Kinder und deren Familien auf die Weihnachtszeit einzustimmen, luden die Spielgruppe und der Kindergarten Luterbach zu einem Rundgang durch den Affolterwald ein.



Schon im Oktober begannen die Kinder mit ihren Lehrpersonen und Leiterinnen fleissig verschiedene Laternenlichter zu gestalten. Die Kinder lernten dabei neue Techniken kennen und übten sich in ihrer Feinmotorik. Die Freude darauf, die Lichter dann im Affolterwald am Wegrand zu entdecken und ihren Familien zu erzählen, welche davon sie selbst gestaltet hatten, führte zu grossem Engagement. Der Schnee, der noch am Wegrand lag, verlieh den Lichtern einen ganz besonderen Glanz und tauchte den Weg in einen prachtvollen Winterzauber.

Der Rundgang, der am 17. Dezember 2021 viele Besucher:innen in den Wald zog, zeigte sich auch von seiner feurigen Seite. Nicht nur, dass man bei Weggabelungen immer wieder auf Finnenkerzen stiess, auch der Feuermagier beeindruckte die Kinder und ihre Begleitpersonen mit seiner Show. Von mittelalterlicher Musik unterstrichen, zeigte er sein Können mit brennenden Seilen und Fackeln, die durch die Luft schwangen.



Das grosse Feuer auf dem Waldspielplatz des Kindergartens bildete den Abschluss des Licht- und Feuerspektakels. Mit dem Feuerzauber eines bengalischen Zündholzes konnten die Kinder ihren Spaziergang beenden.



Den wärmenden Tee mussten die Besucher:innen dieses Jahr wegen den Coronamassnahmen zu Hause trinken. Alle Familien bekamen als Geschenk beim Ausgang einen Weihnachtstee mit auf den Nachhauseweg.



Ein wundervoller, lichterfüllter und bezaubernder Weg durch den Wald erwärmte die Herzen der Spaziergänger:innen und stimmte sie auf die kommende Weihnachtszeit ein.

## Eine Zusammenfassung

**Just in der ersten Woche des Lockdowns 2020 fand ein Teil des Bewerbungsprozesses für die neue Schulleitung statt. Damals dachte man, Corona sei hoffentlich eine Frage von Monaten. Nun, über zwei Jahre später wissen wir, dass es ganz anders gekommen ist.**

Die Schule Luterbach war sehr lange sehr gut durch die Pandemiezeit gekommen. Es gab zwar immer wieder Ausfälle von Lehrpersonen und Schüler:innen, aber im Vergleich mit anderen Schulen blieben wir von Massenausfällen glücklicherweise verschont.

Am meisten Personalprobleme hatten wir kurz vor den Frühlingferien 2022. Über mehrere Wochen fielen gleichzeitig mehrere Lehrpersonen coronabedingt aus. Stellvertretungen waren kaum zu finden. Zum Glück konnten einige Lehrpersonen mit Teilpensen aus dem Team einspringen.

Zwischen Weihnachten und den Frühlingferien mussten auch zahlreiche Kinder zu Hause bleiben. Da die Isolation auf 5 Tage reduziert wurde, war es schwierig den Überblick zu behalten, welche Schüler:innen nun gerade anwesend sein müssen und welche zu Hause bleiben mussten.

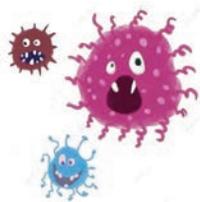
Auch wenn die Schule Luterbach über weite Strecken „Schwein gehabt“ hat: Maskenpflicht, Tests, Absenzen, Schularbeiten für die Schüler:innen zu Hause, Stellvertretungen, Einschränkungen sowie ständige Änderungen der Anordnungen zerrten arg an der Substanz und an den Nerven. Noch hat sich die Schule nicht vollständig von den Coronastrapazen erholt.

Beeindruckend in Luterbach war der gegenseitige Respekt für Andersdenkende. Ein jeder und jede hat seine Meinung zu „Corona“ und den damit verbundenen Massnahmen. Die einen fanden es zu wenig, die anderen zu übertrieben. Dank dem gegenseitigen Respekt und Verständnis zwischen Schule und Eltern, innerhalb des Teams und nicht zuletzt auch innerhalb der Schülerschaft, konnte diese Zerreihsprobe gemeistert werden. Der Schulleitung war es immer bewusst, dass es nicht einfach ist, Dinge akzeptieren zu müssen, welche man im Grundsatz hinterfragt.

### Persönliches „HoffentlichSchlussWort“

„Was machst du denn jetzt eigentlich mit all dem Coronawissen, welches du dir die letzten beiden Jahre angeeignet hast?“ Dies hat mich eine Lehrperson aus dem Team unlängst gefragt. Nun, ich stelle dieses Wissen ganz nach hinten in den Schrank, in der Hoffnung, ich muss es im kommenden Herbst nicht wieder hervorholen. Aber für den Fall der Fälle geht es so sicher nicht verloren.

*Michael Vescovi, Schulleitung*



## Schüler:innen-Umfrage in den 5./6. Klassen

Coronabedingt durften wir in den vergangenen zwei Jahren in keine Lager fahren. Daher waren Aufregung, Vorfreude, aber zuweilen auch Sorgen im Hinblick auf das bei einigen Kindern noch unbekannte Lagerleben nahe beieinander. Lesen Sie hier, welche Gedanken und Gefühle die 5. und 6. Klässler:innen im Vorfeld des Schneesportlagers bewegten.

### WIE FÜHLST DU DICH JETZT, DA NUN DAS WINTERSPORTLAGER DURCHFÜHRT WERDEN KANN?

Angelina: «Gut, weil ich so mehr Zeit mit meinen Freundinnen verbringen kann.»

Levi: «Ich finde es toll, dass wir in ein Lager gehen können, da ich noch nie in einem Lager war!»

### IST DIESES LAGER FÜR DICH ETWAS BESONDERES ODER BIST DU EIN BISSCHEN AUFGEREGT?

Liona: «Ja, weil ich noch nie Ski gefahren bin.»

Selma: «Ich bin aufgeregt, weil ich noch nie in einem Lager war.»

Kenan: «Weil ich noch nicht so erfahren bin, habe ich Angst umzufallen und mir etwas zu brechen.»

Eleonora: «Ich war noch nie eine Woche lang in einem Lager und deshalb freue ich mich sehr und bin gespannt.»

### GIBT ES ETWAS, WORAUF DU DICH GANZ BESONDERS FREUST?

Leila: «Ich freue mich aufs Skifahren und den Discoabend, weil ich beides mag.»

Tu Linh «Ich freue mich, dass ich nun Skifahren lerne.»

Arianna: «Auf das Abendprogramm, weil es vielfältig ist und man lange aufbleiben kann.»

# SCHNEESPORTLAGER HASLIBERG

5./6. Klassen

Hurra, endlich wieder ins Schneesporthotel! Von frühlingshaften Temperaturen und entsprechender Kulisse, bis Schneegestöber Ende Woche war alles dabei. Eine aufgestellte Schüler:innen-Schar sowie motivierte Leiter:innen starteten Ende März nach Hasliberg. Aufgrund des ausgefallenen Lagers wegen Corona letztes Jahr hatten wir 32 Anfänger:innen. Zum Schluss des Lagers fuhren dann alle Kinder auf den üblichen Pisten. Was für ein schöner Erfolg! Der Bürgergemeinde Luterbach danken wir mit einem grossen Merci für den finanziellen Beitrag an unser Schneesporthotel.



«Es war ein cooles Gefühl und auch anstrengend, das erste Mal auf den Skiern zu stehen, eine tolle Erfahrung.» Leonie, 6. Klasse

«Ich finde alles toll an diesem Lager, am meisten gefällt mir das Skifahren. Das Tragen der Skis gefällt mir nicht so, weil dies schwierig ist.» Khrisha, 5. Klasse



16



«Es fängt wäuz, ich habe mega Spass und bin froh, dass ich an diese Schule gekommen bin.» Ahmet, 5. Klasse

«Ich fuhr die schwarze Piste hinunter, das war toll.» Susanne, 6. Klasse



«Mir gefielen die Abendprogramme sehr gut, vor allem der Tanz- und Discoabend.» Finja, 6. Klasse

«Ich fand den Filmabend super, weil wir einfach entspannen konnten.» Elea, 6. Klasse



17

Melanie Wyss-Graf

# ANDRÉ SCHEIDEGGER

## Schülerportrait

Schon seit 26 Jahren arbeitet André Scheidegger als Fotograf. Im Jahr 2002 gewann er erstmals den internationalen Live Portrait Contest. Viele weitere Erfolge und Auszeichnungen folgten. 2014 gründete er seine eigene Firma Moodpix GmbH und 2020 wurde er zum «Photographer of the Year» gekürt. Nach dieser Auszeichnung erklärte André Scheidegger im Interview folgendes: «Mir ist es wichtig, mit meinen Bildern starke Emotionen zu wecken und die Kundinnen und Kunden auf kreative Art und Weise ins beste Licht zu rücken». Die PriL-Redaktion freut sich einen ehemaligen Schüler und mittlerweile so begnadeten Fotografen interviewen zu dürfen.

**Geburtstag:** 31.03.1980

**Sternzeichen:** Widder

**Wohnort:** Solothurn

**Familie:** Verliebt und verlobt

**Beruf:** Fotograf

**Hobbys:** Kochen, Sport, Reisen

**Glückszahl:** 13

**Lieblingstier:** Alpaka

**Der beste Film:** Parasite

**Ein gutes Buch:** Alle Kochbücher

**Lieblingsessen:** Sushi

**Welche prägenden Erinnerungen hast du, wenn du an deine eigene Primarschulzeit zurückdenkst?**

Ich durfte in einer Projektwoche mit meinen Schulkollegen und -kolleginnen ein Magazin gestalten und habe bereits da mit der Kamera meines Vaters Bilder gemacht.

**An welche Lehrpersonen kannst du dich besonders gut erinnern?**

Ich erinnere mich an alle meine Lehrpersonen. Die erste Klasse verbrachte ich bei Frau Andres. Dann



besuchte ich den Unterricht bei Frau Späti und Herrn Tschirren. Zu guter Letzt beendete ich die Primarschulzeit bei Herrn Stampfli. Ich habe alle Lehrpersonen positiv in Erinnerung.

**Was waren deine Lieblingsfächer?**

Alle ausser Rechnen.

**Was ist Luterbach für dich?**

Nach Hause kommen. Meine Eltern wohnen immer noch in Luterbach. Ausserdem hatte ich da an der Ausstellung «Palette» meine ersten Bilder ausgestellt.

**Erzähl uns bitte, wie ein Arbeitstag bei dir aussehen könnte.**

Je nach Auftrag sieht jeder Tag anders aus. Mal fotografiere ich irgendwo in der Schweiz oder im Ausland beim Kunden direkt, dann bin ich im Studio am Food fotografieren oder begleite internationale Besucher mit dem Helikopter durch die Schweiz. Manchmal arbeite ich die ganze Nacht oder stehe bereits um 03.00 Uhr auf.

**Was ist das Schönste an deiner Arbeit?**

Die Abwechslung und der Kontakt zu Menschen aller Art. Ich habe die Möglichkeit spezielle Orte zu besuchen und hinter die Kulissen von Firmen und Organisationen zu schauen. Man weiss nie, was der Tag für Überraschungen bereithält.

**Welche Auszeichnung bedeutet dir am meisten?**

Die bedeutendste Auszeichnung bekam ich im Jahr 2020. Ich wurde vom Bund professioneller Portraitfotografen zum «Photographer of the Year» gekürt. Da es sich da um eine internationale Auszeichnung handelt und die Jury aus namhaften Fotografen besteht, freute ich mich riesig über diese Auszeichnung.

**Zeigst du uns dein Lieblingsportrait?**

Im Moment ist mein Lieblingsportrait ein freies Kunstprojekt über Yurri Yellow.

**Wie sehen deine beruflichen Zukunftspläne aus?**

Ich möchte mich in Zukunft mehr der Kunstfotografie widmen und mir Zeit für freie Projekte und Ausstellungen nehmen.

*Isabel Gasser-Moser*



*Freies Kunstprojekt über Yurri Yellow fotografiert von André Scheidegger*

# EIN TAG IM LUKI

## Schulergänzende Tagesstrukturen Luterbach

**Bereits vor dem Mittag beginnt das Team mit den Vorbereitungen für den Mittagstisch, dem Modul 1, welches das LUKI neben drei weiteren Modulen im Tagesverlauf im Pfarreiheim Luterbach anbietet.**

Kinder, welche begleitet werden, werden um 11:50 Uhr beim vereinbarten Treffpunkt vor dem Kindergarten von einer Betreuerin des LUKI zum **Modul 1** abgeholt. Alle anderen Kinder kommen selbstständig ins LUKI. Am Fussgängerstreifen werden aber alle Kinder von einer weiteren Betreuerin begrüsst und die Strasse wird unter Aufsicht sicher überquert.



Im LUKI herrscht dann erst einmal Trubel. Alle wollen etwas von ihren Erlebnissen vom Vormittag erzählen und haben grossen Hunger. Nachdem alle Kinder einen Platz gefunden haben, wird die Fassstrasse eröffnet. Die Kinder dürfen aus einem vielfältigen Mittagessen auswählen. Das Angebot beinhaltet immer einen Tagessalat, Tagesgemüse sowie Beilagen wie Reis, Kartoffeln, Teigwaren oder frisches Brot. Weiter steht Fleisch oder Fisch zur Auswahl. So ist für alle etwas dabei. Auch Kinder, welche Unverträglichkeiten haben,

kommen bei unserem Mittagsbuffet auf ihre Kosten. Es können vegetarische, glutenfreie, laktosefreie Menüs oder solche ohne Schweinefleisch bestellt werden. Nachdem sich alle an der Fassstrasse bedient haben, kehrt Ruhe ein. Alle sind mit dem Essen beschäftigt. Zwei Mal in der Woche werden die Kinder des LUKI mit einem Dessert verwöhnt. Dies ist jeweils an einem anderen Tag in der Woche, so dass jedes Kind sicher einmal vom leckeren Dessert profitieren kann.

Die Bäuche sind gefüllt und die Kinder glücklich. Nach dem Essen werden die Zähne geputzt sowie die Hände und Gesichter gewaschen. Danach teilt sich die grosse Kindergruppe auf. Einige Kinder begeben sich auf die Galerie. Dort kann man auf Matten und Kissen chillen oder spielen. Eine andere Gruppe kann sich ins Ruhe- und Bücherzimmer zurückziehen, um in Ruhe miteinander zu plaudern.



Im LUKI-Zimmer ist bereits ein Match am Töggelikasten im Gange, Team Schweiz gegen Team Italien.



Auch draussen befinden sich Kinder mit einer Betreuerin. Die Jungs und Mädchen sind mitten im Spiel. «Versteckis» oder «Hetzi» sind hoch im Kurs und die Kinder können sich austoben.

Die Zeit ist immer schnell vorbei und die Kinder machen sich auf den Weg in die Schule. Die Kinder sind sehr froh, dass der Fussmarsch vom LUKI in die Schule so kurz ist. Auch jetzt wird von einer Betreuerin sichergestellt, dass die Kinder die Strasse sicher passieren können. Einige dürfen von dort aus allein zurück in die Schule gehen. Die Kinder, welche begleitet werden, gehen mit der Betreuerin bis zum Schulareal.

Im **Modul 2** sind Kinder, welche am Nachmittag keinen Unterricht haben. Sie dürfen sich im freien Spiel oder in einer angeleiteten Sequenz im LUKI entfalten. Es gibt viele Möglichkeiten, mit welchen sich die Kinder gerne beschäftigen: Puzzles, Gesellschaftsspiele, Zeichnen, Malen, Basteln sowie auch mit Legos spielen oder mit Kapplahölzern bauen.

Die Zeit vergeht wie im Fluge und bald schon kommen die Kinder, die Unterricht

hatten, ins LUKI ins **Modul 3**, um ihre Hausaufgaben zu machen. Das LUKI bietet den Kindern Hilfestellung bei Fragen oder Unklarheiten an. Nach den Hausaufgaben gibt es ein leckeres Zvieri. Das Zvieri besteht aus Früchten, Gemüse, Käse mit frischem Brot, Cracker sowie Reiswaffeln. Zwischendurch darf es natürlich etwas Süsses wie ein Chrömlis, Cake oder Schoggistängeli sein.



Anschliessend können sich die Kinder in ein Spiel vertiefen. Sehr beliebt ist das Spiel Monopoly, welches gerne und lange gespielt wird. Einige Kinder gehen um 16:30 Uhr nach Hause oder werden abgeholt.

Im **Modul 4** sind die Kinder oft so vertieft in ein Spiel, dass sie kaum bemerken, wenn es am Abend an der Türe klingelt und die Eltern sie abholen. Auch hier sind einige Kinder dabei, welche allein nach Hause gehen dürfen. Die Türen vom LUKI schliessen um 18 Uhr und dann kehrt im LUKI Ruhe ein.

# KONZERTE UND FÖRDERUNG

## Aus der Musikschule

### Diverse Konzerte

Im letzten PriL konnten wir von dem sehr gelungenen Herbstkonzert berichten, welches allen Beteiligten und der (damals zertifizierten) Zuhörerschaft grosse Freude bereitete.

Einige Wochen später, nämlich am 8. Dezember, fand wiederum ein Konzert statt. Es sollte ausdrücklich ein Anlass ohne Zertifikat und unter freiem Himmel sein. Leider machte Petrus der Organisation einen Strich durch die Rechnung. Doch das kreative Team, angeführt von Martina Kirchner und Maja Studer, fand eine tolle Lösung. So musizierten das Vivando-Projektorchester und der Kinderchor ihre Weihnachtslieder bei weit aufgerissenen Fenstern von der Aula ins Freie. Draussen bei einem gemütlichen Feuer, aber bei leider sehr ungemütlichem Regenschauer, genoss trotz der widrigen Umstände eine beachtliche Zuhörerschaft die weihnachtliche Darbietung.



Wesentlich gemütlicher, aber wiederum mit Zertifikat, fand ein grosses Klavierkonzert mit der Klasse von Marija Eltrich in der ref. Kirche statt. Ein besonderes Erlebnis war für die Schüler:innen sicherlich, dass sie auf dem grossartigen Flügel spielen konnten.

Es fanden trotz der Coronamassnahmen noch einige andere, spannende und schöne Konzerte statt.

### Musikalische Begabtenförderung

Im Rahmen der regionalen Begabtenförderung bietet der Verband der Solothurner Musikschulen kostenlose Theoriekurse an, in der Regel gekoppelt an die Vorbereitung zu einem Stufentest. Es ist sehr erfreulich, dass auch Schüler:innen der Musikschule Luterbach von diesem neu geschaffenen Angebot profitieren haben und in Zukunft hoffentlich auch profitieren. Zudem haben wieder zahlreiche unserer Musikschüler:innen am Stufentest mitgemacht. Wir gratulieren herzlich: Fianna Shah, Kim Hofer, Elena Roggo, Claudio Conte (Stufe 1), Cinzia Ciocan, Levin Winiger, Levin Heide, Nina Caccivio (Stufe 2).

In den kommenden Wochen findet bereits der nächste Stufentest statt, diesmal sogar mit Prüfungen auf Stufe 6 (von max.7) und wiederum mit Luterbacher Beteiligung!

### Instrumentenvorstellung

Am 29. April fand die jährliche Instrumentenvorstellung für die Schüler:innen vom grossen Kindergarten bis zur 3. Klasse statt. Das Team der Musikschule begeisterte mit toller Musik und ansprechenden Erklärungen zu den Instrumenten. Nun freuen wir uns auf zahlreiche Anmeldungen.

*Musikschulleiter Michael Vescovi*

# ES WEIHNACHTET

## Adventsaktionen

### Luterdu wundervolle Reise

Alle Klassen und Kindergärten arbeiteten im Dezember gemeinsam an der Geschichte «Luterdu wundervolle Reise». Jede Klasse schrieb ein Kapitel der Reise von Luterdu und zeichnete ein passendes Bild dazu. Die Kogru Schulanlässe machte aus allen Kapiteln ein Buch und vertonte dieses im Tonstudio (siehe QR-Code).

In der Geschichte erlebt Luterdu zahlreiche Abenteuer auf seiner Reise in den Süden, wo er Weihnachten verbringen möchte. Er trifft Tiere aus vielen verschiedenen Ländern, welche ihm ihre Wünsche anvertrauen. Plötzlich merkt Luterdu, dass er lieber seinen neuen Freunden eine Freude machen möchte, statt in den Süden zu fliegen. So erfüllt er die Weihnachtswünsche seiner Freunde und erlebt ein besinnliches Weihnachtsfest.



*Luterdu wundervolle Reise*

### Gemeinsame Erfolge

Aus der Kogru Gesundheit wurden in den jeweiligen Schulstufen kleine Teambuildingspiele in die Klassen gegeben, welche innerhalb der Stufen ausgetauscht wurden. Jede Klasse schrieb der folgenden Klasse eine kleine Botschaft zu ihrem Erfolg beim Spiel. Dadurch entstand ein schöner Austausch zwischen den Klassen.



### Christmas Day

Als krönender Abschluss stand am 24.12.21 der Christmas Day an. Die Schülerinnen und Schüler durften in ihren schönsten, lustigsten und kreativsten Weihnachtsoutfits in die Schule kommen. Am Morgen wurden sie mit Weihnachtsmusik in den Eingängen begrüsst und von weihnachtlich gekleideten Lehrpersonen in Empfang genommen. In vielen Klassen wurden Filme geschaut und Punsch ausgeschenkt. Ein gemütlicher Start in die Weihnachtsferien und ein schöner Abschluss des Kalenderjahres!

*Noemie Altermatt*

# FASNACHT

## In der Coronazeit

Der Fasnachtsumzug war zwar abgesagt, aber etwas Fasnachtsstimmung lag am Schmutzigen Donnerstag trotzdem in der Luft.

Nach der Chinderchesslete verkleideten sich viele Schulkinder und einige Lehrpersonen und fasnächtelten auf dem Pausenplatz sowie in den Schulhausgängen. Klar durften die vom Hauswart wenig geliebten Konfettis nicht fehlen.



### Kindergarten

Verkleiden - tanzen - singen - schminken - Spiele spielen - Konfetti basteln.

In der Fasnachtswoche lernten die Kinder den Fasnachtsbrauch kennen und genossen die verschiedenen Aktivitäten dazu.

Fasnacht feiern fägt!

### 1./2. Klassen

Aus Zeitungen kreierte die Schüler:innen der 1. und 2. Klassen ihre eigenen Kostüme. Dabei entstanden lustige und kuriose Verkleidungen. Zum Abschluss präsentierten sie ihre Kunstwerke bei einem kleinen Umzug durchs Schulhaus.



### 3./4. Klassen

Nach einem ausgelassenen Fasnachtstanz und einer Konfettischlacht auf dem Pausenplatz begaben sich die Narren der 3./4. Klassen auf eine laute Polonaise durch die Korridore des Schulhauses.

